

Der 6 1/2 Milliarden-Reichshaushalt

Berlin, 28. März. Im Reichsgesetzblatt wird jetzt der Reichshaushaltsplan mit dem Reichshaushaltsgesetz für das am 1. April 1934 beginnende Rechnungsjahr 1934 veröffentlicht. Der Reichshaushaltsplan ist bekanntlich mit 6 458 261 600 RM. in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen. Aus den einzelnen Posten des Haushaltsplanes entnehmen wir folgendes:

Die Einnahmen

Die Einnahmen des Reiches bestehen — wenn man von den Verwaltungseinnahmen der einzelnen Ministerien abzieht — in der Hauptsache aus den Steuereinnahmen. Sie sind für das neue Rechnungsjahr in ihrer Gesamtsumme mit 5370 Millionen Reichsmark angelegt, wovon allerdings 285 Millionen für Steuerzuschüsse abzuziehen sind. Die Deutsche Reichspost leistet eine Abgabe von 150 Millionen. Wichtige Einnahmequellen des Reiches sind ferner der Erlös aus dem Verkauf von Vorkaufskarten der Reichsbahn und Dividendenabgabe mit 224,2 Millionen, ein Uberschuss aus dem Bank- und Münzgewinn mit 18,1 Millionen, die Einnahmen aus dem Branntweinmonopol mit 900 000 RM. und schließlich die Auflösung von Sondervermögen des Reiches und die Veräußerung von Reichsbesitz mit 300 Millionen.

Die Ausgaben

Die laufenden Ausgaben des Reiches sind mit 5 888 912 650 Reichsmark vorgesehen. Der Haushalt des Reichspräsidenten und sein Büro erfordert 508 800 RM., der Reichstag 7,6 Millionen. Beim Haushalt des Reichsfinanzministers und der Reichsfinanzverwaltung sind 35,7 Millionen RM. für den Haushalt des Generalinspektors für das Straßennetz zugerechnet.

Das Auswärtige Amt hat 7,3 Millionen zur Verfügung, die Vertretungen des Reiches im Ausland beanspruchen 26,2 Millionen Reichsmark.

Die kulturellen Aufgaben des Reichsinnenministeriums erfordern ganz beträchtliche Summen. So kommen dem Reichsgesundheitsamt 162 Millionen zu, dem Bundesamt für Heimatwesen 133 300 RM., dem Reichsarchiv 1 114 200 RM., dem Reichsamt für Landesaufnahme 4,8 Millionen, der Technischen Hochschule 1 Million.

800 Millionen Sozialausgaben

Zwei Gruppen des Reichshaushaltsplans weisen mehr als eine Milliarde Reichsmark Ausgaben aus. Die Reichszuschüsse für die Sozialversicherung betragen allein 520,55 Millionen Reichsmark, die Wohlfahrtsausgaben erfordern 119,52 Millionen Reichsmark für die Kleinrentenverbesserung. Für die Arbeitslosenhilfe sind 264,81 Millionen vorgesehen.

Für das Wohnungswesen sind im Haushalt des Reichsarbeitsministeriums 59,7 Millionen ausgeworfen. Dazu kommen aber noch weitere Maßnahmen zur Förderung des Wohnungsbaues und Siedlungswesens: So ist der Reichsfinanzminister ermächtigt, bis zu 100 Millionen RM. Bürgschaften für den Kleinwohnungsbaue, und bis zu 150 Millionen Bürgschaften für landwirtschaftliche Siedlungen zu übernehmen.

Die zweite Milliardengruppe ist der Haushalt für Versorgungs- und Rückstellungen mit 1280 Millionen Reichsmark. In einer Anlage zum Haushaltsplan wird u. a. bestimmt, daß entlassenen Angehörigen des Reiches mit mindestens einjähriger ununterbrochener Dienstzeit Uebergangsgelder gewährt werden können, während Arbeiter, die 25 Jahre oder mehr als Lohnempfänger bei der Reichsverwaltung tätig waren, Dienstrenten gezahlt werden können.

Durch das Reichshaushaltsgesetz werden dem Reichsfinanzminister eine Reihe von Ermächtigungen erteilt, so u. a. die zur Deckung des noch festzustellenden Rehlbetrags im Jahre 1933 und zur Einlösung der Reichsanleihe von 1929 erforderlichen Mittel bis zu 183 Millionen RM. im Kreditwege zu beschaffen. Zur Förderung des deutschen Außenhandels kann der Reichsfinanzminister Bürgschaften bis zu 100 Millionen, zur Ueberbrückung der Schmiersteuern der Seeschiffahrt Bürgschaften bis zu 25 Millionen übernehmen, bzw. Reichsschatz-anweisungen als Kredite zur Verfügung stellen.

Weitere Bürgschaftsermächtigungen betreffen Maßnahmen zur Ordnung des Milch- und Eiermarktes (8 Millionen), zur Ordnung des Vieh- und Fleischmarktes (8 Millionen).

Auf die Reichsreform nimmt die Ermächtigung des Reichsfinanzministers Bezug, beim Uebergang von Verwaltungs-zweigen eines Landes auf das Reich den Haushaltsplan im Verordnungswege zu ergänzen.

Der Schutz an der Grenze

München, 27. März. Wie aus Innsbruck gemeldet wird, findet am kommenden Freitag vor einem Schöffengericht des Landesgerichts in Innsbruck eine Verhandlung gegen den Kommandanten der Grenzpatrouille, der seinerzeit den Reichswehrsoldaten Schumacher erschossen hat, den Heimwehmann Anton Staele, statt. Die Anklage lautet nur auf fahrlässige Tötung, die andern beiden Mitglieder der Patrouille sind nicht angeklagt.

Wie erinnerlich, ist der Reichswehrsoldat Schumacher aus Nurnberg am 23. November 1933 an der bayerisch-tirolerischen Grenze auf reichsdeutschem Boden von einer österreichischen Grenzpatrouille erschossen worden. Die österreichische Regierung stellte damals eine eingehende Untersuchung über den Zwischenfall an, gab eine offizielle Entschuldigungserklärung beim deutschen Gesandten in Wien, sowie im deutschen Auswärtigen Amt ab und versicherte, daß die Schuldigen den zuständigen Gerichten übergeben werden sollten.

Düße Zustände in österr. Sammellagern

Wien, 27. März. Der Delegierte der amerikanischen Hilfsaktion für Zentral- und Ost-Europa, Güldenmeier, der seit einiger Zeit die europäischen Länder bereist, berichtet, wie verlastet, bei der österreichischen Regierung vorliegend zu werden, um eine Besserung in der Behandlung der in den Konzentrationslagern festgehaltenen Nationalsozialisten und Sozialdemokraten zu erreichen.

Die sanitären und humanitären Zustände in den österreichischen Konzentrationslagern sind in der letzten Zeit für die Gefangenen außerordentlich unzulänglich geworden. Insbesondere soll die Verpflegung derart ungenügend sein, daß in einzelnen Konzentrationslagern die Gefangenen zum Brot in den Hungerkreis getreten sind.

Weiter verläutet, daß in einem Konzentrationslager 60 Mahrerkrankungen festgestellt worden sind und auch in den übrigen Lagern zahlreiche schwererkrankte Gefangene ins Spital gebracht werden mußten.

Berggrutsch verschüttet ein oberösterreich. Dorf

Wien, 27. März. Durch das Eintreten der warmen Witterung ist es in Wien am Grundsee zu einem Berggrutsch gekommen. Die in Bewegung geratenen gewaltigen Erdmassen laufen mit großer Geschwindigkeit talabwärts. Die Ortschaft Wien konnte noch rechtzeitig geräumt werden. 12 Bauernhöfe wurden verschüttet. Der Berggrutsch hat bisher 5 Dörfchen und Dörfchen, sowie Geröllhalden erfasst. Die Erdmassen türmen sich mit großem Getöse in den Grundsee. Der Schaden wird auf einige hunderttausend Schilling geschätzt. An den Unfallplatz wurden Bionierabteilungen entsandt, um die verschütteten Bauernhöfe wieder auszugraben und die notwendigen Sicherheitsmaßnahmen zu treffen. Insbesondere hofft man durch Errichtung eines Schutzwalls die übrige Ortschaft zu schützen und die Lamine womöglich in eine andere Richtung abzulenken, in der sich keine bewohnten Gehöfte und

Aus Stadt und Land

Unsere heutige Ausgabe enthält die Sonderbeilage „Die deutsche Glode“.

Fig. Wetterdienst. Fortdauer des trockenen und heißen Wetters noch für einige Tage gesichert.

Wie wir hören, hat die Württ. Gebäudebrandversicherungsgesellschaft den Kreisparaffin Mittel zu Darlehen zur Instandsetzung von Wohngebäuden zur Verfügung gestellt. Diese Mittel reichen nur zu kleineren Darlehen an eine beschränkte Zahl von Kreisangehörigen aus. Unter gewissen Voraussetzungen können auch Instandsetzungen berücksichtigt werden, für welche keine Zuschüsse aus Reichsmitteln bewilligt wurden. Die Darlehen sind zu 4 1/2 v. H. zu verzinsen und in jährlichen Raten von mindestens 25 v. H. zurückzubehalten.

Weitere Entschuldigungsverfahren für landwirtschaftliche Betriebe wurden vom Amtsgericht Neuenbürg folgende eingeleitet (in Klammern Beginn und Schluß der Forderungsmeldungen): Glauner, Karl, Eheleute, Goldarbeiter in Riebelbach (15. 3. 34, 15. 4. 34); Albiner, Otto, Eheleute, Dolzhändler in Conweiler (22. 3. 34, 25. 4. 34); Ohmann, Albert, Eheleute, Spielier in Wirtenfeld (22. 3. 34, 25. 4. 34); Kramer, Ernst, Eheleute, Fabrikarbeiter in Conweiler (22. 3. 34, 25. 4. 34); Wolfinger, Friedrich, Eheleute, Goldarbeiter in Gräfenhausen (22. 3. 34, 25. 4. 34).

Neuenbürg

Bekanntliche Kreisprüfung. Bei der in den letzten Wochen an der Oberrealschule in Forstheim abgehaltenen Prüfung haben unter 17 Oberprimariern folgende Schüler aus dem Bezirk Neuenbürg die Kreisprüfung bestanden: Heinz Verbinde aus Wirtenfeld, Bruno Führer aus Ottenhausen, Werner Hegert aus Dösch, Karl Krant aus Conweiler, Albert Brommer aus Dösch und Werner Säufferer aus Neuenbürg; außerdem am Gymnasium in Forstheim Hans Stridel aus Neuenbürg.

Eine treffliche Werbung für die NS-Volkswahlfahrt bedeutete der Schulungsabend in Waldrensch, bei dem der Ob.-Leiter der NSB, Neuenbürg, Girdach, einen aufklärenden Vortrag über deren Sinn und Bedeutung hielt. Es kam ihm bei der Darlegung der weiten Tätigkeit, die im NSB seine beste Probe bestanden hat, nicht so sehr auf die Aufzählung von Tatsachen an — trotzdem auch diese allen Beteiligten viel zu sagen hatte — sondern mehr darauf, die Zuhörer innerlich zu fesseln und ihnen es als eine selbstverständliche Pflicht nahezu legen, an dem menschlichen aller nationalsozialistischen Aufbaueverke tätig teilzunehmen, zum wenigsten sich als Mitglied der NSB zur Verfügung zu stellen. Was hier getan wird, das kommt allen der Familie und dem fernsten Volksgenossen zugute, denn die NSB, wolle und müsse den Willen zur Befreiung des Volkes und der Seele wecken, damit das deutsche Volk seine hohe Sendung erfüllen könne. Dafür mitzuwirken und einzutreten, sei eine Ehrenpflicht der Sozialdemokrat der Tat könne sich nicht deutlicher zeigen, als es im Rahmen der Mitgliedschaft bei der NSB, möglich sei, denn es geht um uns selber, um unsere Kinder und um Leben und Sterben unseres Volkes. Der wiederholte Ruf auf den Redner zum Eintritt in die NSB, der selbstverständlich für den ganzen Kreis gilt, fand lebhaftes Echo bei den Zuhörern.

Bad Wildbad

Verfürungsrenten kommen, nach Mitteilung des Postamts, am Samstag, den 31. März, beim Postamt zur Auszahlung.

Dösch a. Gnz, 27. März. In der letzten Gemeinderats-sitzung wurde beschlossen, die Hofständerarbeiten im Walde bis Ende April fortzuführen und dann abzuhalten (die Pläne sind bereits fertiggestellt) mit der Verbreiterung der Straße Dösch-Bangenerbrand und der Verlegung des Hofständerbaches zu beginnen, wenn bis dahin die Genehmigung von der Behörde eingekommen ist. — Der Kaufvertrag über ein Privatgrundstück, dessen Erwerb durch den Neubau der Brücke beim „Dösch“ nötig geworden war, wird genehmigt, desgleichen die Verpachtung einiger freigelegener Nutzungsgrundstücke. — Dem Angebot der Firmen Krauth & Comp. und Rebusch & Comp. auf Holz im Waldteil Nischlag wird zugestimmt. — Der Saatartoffelbezug soll von der Gemeinde in die Hand genommen werden unter Vermittlung der Landwirtschafts-

Zum Osterfest empfehle

Schürzen u. Corsetts - Babyartikel

Neuenbürg Fritz Schumacher Pforzheim

Neuer befinden. An der Errichtung des Schutzwalls wird ohne Unterlass mit Unterstützung des Militärs gearbeitet. Sollten sich diese Hoffnungen nicht verwirklichen, so wäre allerdings die Ortschaft vollständig verloren.

Neue Verhaftungen im Memelgebiet

Königsberg, 28. März. Die litauische Staatsicherheitspolizei hat am 27. März im Memelgebiet wieder eine Reihe Verhaftungen vorgenommen. Der Rechtsanwalt Borchert, der Direktor der Landwirtschaftsbank, Vertulic, der Gutbesitzer Lorenz, der Lehrer Anauka, Rechtsanwalt Dr. Vätscher, der Redakteur der „Memeler Rundschau“ Martin Petisches und ein gewisser Wegler wurden verhaftet und nach Wajahren gebracht. Es handelt sich durchweg um unbescholtene Persönlichkeiten, deren Loyalität auch der litauischen Regierung gegenüber außer Frage steht.

Roosevelt arbeitet ohne Parlament

Washington, 28. März. In froher Stimmung verabschiedete sich Präsident Roosevelt gestern von der Presse, um auf seiner Zacht eine zehntägige Urlaubsfahrt an der Küste von Florida und im Karibischen Meer anzutreten. — Kurz vor seiner Abreise veröffentlichte er noch eine Denkschrift über das Flottenbaugesetz, in der er ausdrücklich betont, daß das Gesetz lediglich die Ermächtigung zu diesen Bauten gebe, aber keineswegs die Mittel dafür bewillige. Ob und wieviel Schiffe wirklich gebaut würden, hänge ganz von der künftigen weltwirtschaftlichen Entwicklung ab. Ferner sandte der Präsident dem Kongress eine Botschaft, worin er gegen das von beiden Häusern noch monatelangen Kämpfen und Verhandlungen unter starkem Druck seitens der Kriegsveteranen schließlich angenommene Kriegsveteranengesetz Einspruch erhebt. Der Präsident bezeichnet das Gesetz, worin den Veteranen Bezüge von insgesamt 24 Milliarden Dollar zugewilligt werden, als viel zu weitgehend.

Mit dieser Botschaft schloß Roosevelt seine Tätigkeit ab und überließ den Bundestag für die nächsten zwei Wochen

hammer. — Nach Ostern soll ein schöner und bequemer Zugang zur Turnhalle geschaffen werden. Die Arbeit wurde Maurermeister Rob. Briemel übertragen. Außerdem wurden noch verschiedene wichtige nichtöffentliche Sachen behandelt.

Haltet die Landschaft rein!

Gerade jetzt zu Ostern, wenn alles ins Freie strebt, muß mit allem Nachdruck auf die für reinliche Leute selbstverständliche Pflicht hingewiesen werden, das Landschaftsbild und den Wald von den ekelhaften Ueberresten der Zivilisation sauber zu halten. Das Wort „Volksgenossen, haltet das Bild der deutschen Landschaft rein!“, das von unserer Regierung in den letzten Tagen eindringlich ausgerufen wurde, gilt leider besonders auch für unsere engere Heimat. Wie nötig dieser Mahnruf, der bald zu einem Barunus mit den entsprechenden strafrechtlichen Folgen wird, hier ist, erweist sich in den Gräben einer in der letzten Woche eingeleiteten Reinigungsaktion mit der Aufgabe, Waldränder, Aussichtsplätze und kleine Anlagen usw. an Spazierwegen von Unrat zu säubern. Fragt die Kolonne, was sie alles beseitigt hat! Zene, die Abfall irgendwas abladen, sollten bedenken, daß auch hier gilt: Gemeinnutz geht vor Eigennutz! Denken sie nicht auch daran, daß andere deutsche Volksgenossen aus fernem Gegenden zu uns kommen werden, um bei uns Kraft durch Freude zu finden? Unsere einzig schöne Landschaft wollen sie dann sehen, nicht unseren Dreck. In Zukunft wird wohl der aufgefunden Unrat auf dem Grundstück zur Schau gestellt, hinter dem er am Waldrand gefunden wurde. Wehrt euch dagegen, indem ihr alle mitbest, das Bild unserer Heimat reinzuhalten.

Württemberg

Gitmannweiler, O. A. Nagold. (Brand in einer Möbel-fabrik.) Montag früh brach in der Möbelfabrik Georg Maß auf bis jetzt unbekannter Weise Feuer aus, dem die ganze Inneneinrichtung des Maschinenraums und verschiedene neue, zum Abfeuern bereitgestellte Schloßzylinder zum Opfer fielen. Auch die anderen Kammern wurden durch das Wasser schwer gelitten. Die Rauchentwicklung war so stark, daß die im oberen Stockwerk wohnenden Schreinergehilfen zum Teil am Abstieg ins Freie gelangen mußten. Der Schaden ist sehr beträchtlich.

Heilbronn. („Harmonie“ an die Stadt verkauft.) Die seit längerer Zeit geführten Verhandlungen über den künftigen Uebergang des Harmonie-Anweises einschließlich Garten an die Stadtverwaltung Heilbronn haben sich zu einem Vertragsentwurf verdichtet, der von einer außerordentlichen Mitgliederversammlung der Harmonie-Gesellschaft am Montag einstimmig angenommen wurde. Er bedarf nur noch der Genehmigung des Gemeinderats, an der nicht zu zweifeln ist. Als Uebergangstermin ist der 1. April 1934 vorgesehen. Ferner beschloß die Generalversammlung die Auflösung der Harmonie-Gesellschaft. Der Vertragsentwurf sieht als Kaufpreis für die Uebernahme der Hypothekenschulden in Höhe von 198 211 RM. durch die Stadt; sie übernimmt das gesamte Anwesen mit Einrichtung einschließlich Garten. Mit der Harmonie-Gesellschaft verabschiedet einer der ältesten Vereine aus dem Gesellschaftsleben unserer Stadt. Als Gründungszeit wird der 11. Dezember 1814 verzeichnet.

Dimbach, O. A. Dehringen. (Großfeuer.) Mittwoch früh 3 Uhr wurde die Motorsäge Dehringen nach Dimbach gerufen, wo 4 Wohnhäuser und 3 Scheunen in bellen Flammen standen. Neben der Bedienung Dehringen waren die Dimbacher und Waldbacher Feuerwehrmänner zur Bekämpfung des Brandes erschienen. Den gemeinsamen Bemühungen gelang es, ein weiteres Umschlagereiten des Feuers zu verhindern. Der Gebäudeschaden beläuft sich auf circa 2000 RM., der Mobilarschaden auf circa 15 000 bis 20 000 RM. Das Feuer griff so rasch um sich, daß das Vieh nur im letzten Augenblick gerettet werden konnte. Das Mobilar konnte zum Teil noch herausgeholt werden, alles andere ist verbrannt, darunter auch eine vollständige Kasse. Die Entstehungsurache ist noch unbekannt. Heute morgen traf von Heilbronn Kriminalpolizei ein, die die nähere Untersuchung aufnahm.

Bad Mergentheim. (Stadtverwaltung hat Verkehrsverein.) In der letzten Gemeinderats-sitzung teilte Bürgermeister Kienlen mit, daß ihm in einer Auswahlsitzung des Verkehrsvereins nahegelegt wurde, den Vorsitz des Vereins zu übernehmen. Er habe aber die Absicht, den Verkehrsverein ganz aufzulösen und die Aufgaben des Verkehrsvereins auf die Stadtverwaltung zu übernehmen, die in erster Linie die Pflicht habe, den Fremdenverkehr zu fördern. Es sei von ihm beabsichtigt, eine Kurbedarfsabgabe einzuführen, zu der alle am Fremdenverkehr Interessierten herangezogen würden. Der Gemeinderat stellte sich einmütig auf den Standpunkt, daß man nach den bisherigen Erfahrungen es nur begrüßen könne, wenn der Verkehrsverein aufgelöst werde.

„Reichsjender Stuttgart“ statt Südfunk

Stuttgart, 28. März. Am Ostermontag wird der deutsche Rundfunk sich seiner Hörerschaft in einem neuen Gewand vorstellen. Die 11 Hauptsender, die bisher den entsprechenden Landesteilen ihren Namen verdanken, werden an diesem Tage

sich selbst. Dies ist das erste Mal, daß ein amerikanischer Präsident dem Parlament inmitten einer wichtigen Tagung durch den Antritt einer Urlaubsfahrt seine Rückachtung zeigt.

Roosevelts Einspruch gegen das Kriegsveteranengesetz ist allerdings wirkungslos; denn nach am heutigen Nachmittag hat das Repräsentantenhaus mit der erforderlichen Zweidrittelmehrheit den Einspruch Roosevelts überstimmt, so daß die Vorlage hierdurch vom Hause nochmals angenommen wurde. Die Vorlage geht jetzt wieder an den Senat.

Amerikanische Ware nur auf amerikanischen Schiffen

Washington, 27. März. Präsident Roosevelt unterzeichnete am Dienstag einen Erlass, nach dem in Zukunft alle amerikanischen Waren, die mit Hilfe von Regierungskrediten hergestellt oder ausgeführt werden, mit amerikanischen Schiffen verpackt werden müssen. Ausnahmen sind nur zugelassen, wenn eine amtliche Bescheinigung vorgelegt wird, daß ein amerikanisches Schiff nicht zur Verfügung stand.

Außerdem verhandelte er mit den Leitern der Postbehörden über eine möglichst baldige Rückgabe des Flugpostdienstes an Privatfirmen. Diesen soll gestattet werden, sofort Angebote für Luftpostverträge einzubringen. Es handelt sich hierbei um eine vorübergehende Maßnahme bis zur endgültigen gesetzlichen Regelung des Luftpostverkehrs.

Eisbrecher „Kraffin“ im Nord-Ostsee-Kanal

Kiel, 28. März. Der russische Eisbrecher „Kraffin“, der von der sowjetrussischen Regierung zur Rettung der „Tscheljuskin“-Expedition ausgesandt wurde, lief am Dienstag in den Nord-Ostsee-Kanal ein, um so zunächst die Nordsee zu erreichen. Der Eisbrecher befindet sich auf der Reise nach Vladivostok und wird weiter nach den Schiffbrüchigen der Expedition in der Beringstraße suchen. An Bord des Schiffes befindet sich eine 146 Mann starke Besatzung. Um die Rettungsfahrt wirksam durchzuführen zu können, hat die Schiffskommando eine vollständige Polar-Expedition mit an Bord genommen. Der an Bord befindliche Proviant reicht für neun Monate aus.

Zwangs-Versteigerung.

Zum Zwecke der Ausführung der Gemeinschaft, die in Ansehung des auf Markung Herrenaldb belegenen, im Grundbuch von Herrenaldb Blatt 66 Abteilung I Nr. 3 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des

Sokob Weiß, Tagelöhners und seiner Ehefrau Sofie Friederike Weiß, geb. Schabbe, in Herrenaldb, je zur Hälfte auf Grund landrechtlicher Erbschaftsgemeinschaft

eingetragene Grundstücke
Parzelle Nr. 183: Acker und Oede am Rennberg 17 a 16 qm am 19. Dezember 1933 gemeinderichtlich geschätzt zu 250.- RM.

besteht, soll dieses Grundstück
am Dienstag den 22. Mai 1934, nachmittags 3 Uhr,
auf dem Rathause in Herrenaldb versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 29. November 1933 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Antragsteller widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diesjenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erstellung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlöse an die Stelle des versteigerten Gegenstands tritt.

Herrenaldb, den 28. März 1934.
Kommissär: Bezirksnotar Kemmler.

Wilsbad.

Unsere Meldestelle in Wilsbad im Hause von Glasermeister Rothfuß

Ist ab 3. April 1934 nur noch vormittags von 9 Uhr bis 13 Uhr geöffnet. Einmalige Beiträge können nur vom Montag bis Mittwoch vormittags einbezahlt werden. Nachmittags ist die Meldestelle geschlossen.

Allgemeine Ortskrankenkasse Neuenbürg.

Calmbach.

Die Meldestelle der Allg. Ortskrankenkasse Neuenbürg

befindet sich ab 3. April 1934 im Hause
Calwer Straße bei Eugen Barth
(Filiale der Kreispostkasse)
und ist nachmittags von 3 bis 7 Uhr geöffnet. Die freiwilligen Mitglieder haben ihre Beiträge jeweils bis 10. ds. Mts. bei der Meldestelle zu bezahlen, andernfalls ist eine Ganggebühr von 20 Pfg. zu entrichten.

Allgemeine Ortskrankenkasse Neuenbürg.

Herrenaldb.

Die Meldestelle der Allg. Ortskrankenkasse Neuenbürg

befindet sich ab 3. April 1934 im Hause
Akazienstraße 26 (Kreisleitung)
und ist nur noch vormittags von 8¹/₂ bis 12¹/₂ Uhr geöffnet.
Allgemeine Ortskrankenkasse Neuenbürg.



Trink deutschen Wein
aus Kändlers Weinkeller
Höfen, Telefon 99.

Lederzeit und Lederöl
bietet an
Friedr. Schilling, Neuenbürg.
E. Schuhmachertätigkeit.

und Hornhaut
durch
Dela-Kolloid
Preis nur 160 Pfg.
Karl Mahler
Neuenbürg.

Wilsbad.

Milchstube
König Karl-Straße 25
empfiehlt

1a Tafelbutter,
1a feine Käse,
weißen Käse (Quark),
fäßen u. sauren Rahm.

Gustav Ruf

Otilie Ruf, geb. Duß

grüßen als Vermählte

Conweiler, 29. März 1934.

Schömburg.

Hochzeits-Einladung.

Wir beehren uns, Verwandte, Freunde und Bekannte zu unserer am Ostermontag den 2. April 1934 stattfindenden

HOCHZEITS-FEIER

in das Gasthaus zum „Ochsen“ in Schömburg freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung anzunehmen zu wollen.

Erwin Uhrlich, Schömburg.
Frida Rügge, Schömburg.

Kirchgang 12 Uhr in Schömburg.

Enzklosterle.

Hochzeits-Einladung.

Wir erlauben uns, Verwandte, Freunde und Bekannte sowie Schulgenossen u. -Genossinnen zu unserer am Ostermontag im Gasthaus z. Krone in Enzklosterle stattfindenden

HOCHZEITS-FEIER

freundlichst einzuladen mit der Bitte, dies als persönliche Einladung entgegenzunehmen zu wollen.

Georg Wetzel, Anna Aichele.

Kirchgang 11 Uhr in Enzklosterle.

Wo

wird man fachkundig bedient?
Bestimmt im Spezialgeschäft.
Daher kaufen Sie Ihren

Osterbedarf

in
Strümpfen
Damen-Trikotagen
Herren-Artikeln

vorteilhaft bei

Schöllhammer

Wilhelmstr. 13.

IMI reinigt alles schneller! Hergestellt in den Perfitwerken!

Gesucht wird ein

Haus

in schöner Lage mit Fremdenzimmern zu mieten oder zu kaufen. Doppel oder Herrenaldb bevorzugt. Angebote sind zu richten an die Enzklosterle Geschäftsstelle.

Sommerl. Wohnung

von 2-3 Zimmern mit reichl. Zubehör, bis Juni zu vermieten. Zu erfahren in der „Enzklosterle“ Geschäftsstelle.

In Birkenfeld

schöne Drei-Zimmerwohnung per sofort oder später zu mieten gesucht. Näheres bei Fritz Schumacher.

Auto- und Fernfahrten

werden äußerst billig ausgeführt. Auto-Vermietung Otto Wild, Höfen a. E., Tel. 38

Am Oster-Montag den 2. April 1934 läuft in Herrenaldb, Städtischer Kursaal, der große Tonfilm:

„Sieg des Glaubens“

vom Reichsparteitag 1933 der NSDAP; dazu ein Tonfilm vom Deutschen Bauernstand.

Vorfürungen: 1. mittags 1 Uhr, 2. nachm. 4 Uhr, 3. abends 8 Uhr.

Eintrittspreise: 80 Pfg. und 50 Pfg.

Schüler nehmen geschlossen an der ersten Vorstellung teil und zahlen 20 Pfg. Die Ortsgruppenleitung.

Städtischer Kurhausaal Herrenaldb

Oster-Montag

endlich auch hier der schnellst erwartete Groß-Tonfilm

Der Sieg des Glaubens

Der Aufmarsch der 100.000 zum Nürnbergertage. Herrliche Groß- und Massenaufnahmen a. Städtebilder Nürnbergs

Der Führer spricht

Ein Erlebnis für Herrenaldb und Umgebung! Nur einmalig zu sehen und zu hören!

Ferner ein größerer nationaler Film

vom deutschen Bauernstand

Vorfürungen: Nachmittags 1 bis 3 Uhr für Kinder und Schüler Herrenaldb und Auswärtige. 4 bis 6 Uhr Auswärtige. 8¹/₂ bis 10¹/₂ Uhr Erwachsene.

Eintrittspreise: Erwachsene 50 und 80 Pfg. Kinder und Schüler 20 Pfg.

Der Ortsflimmwart.

Maurer- und Steinhauer-Zwangs-Innung Bezirk Neuenbürg.

Einladung!

Am Karfreitag den 31. März 1934, nachmittags 2 Uhr, findet im Gasthaus zum „Grünen Baum“ in Neuenbürg

Innungs-Versammlung

statt, wozu höflich eingeladen wird.

Tages-Ordnung:

1. Vorlage und Genehmigung der Protokolle über Grab-, Betonier-, Maurer-, Strichauer- und Dachdecker-Arbeiten für den Bezirk Neuenbürg.
2. Beitritt zum wirtsch. Landesverband für das Baugewerbe.
3. Referat von Herrn Dr. Schelle vom Landesverband Stuttgart.
4. Verschiedenes.

Eventuelle Anträge zu dieser Versammlung wollen dem Obermeister sofort schriftlich mitgeteilt werden.

Jeder, der im Bezirk Neuenbürg auf eigene Rechnung das Maurer- und Steinhauer-Gewerbe ausübt, hat dies der Innung sofort anzukündigen, sofern er noch nicht in die Mitgliederliste eingetragen ist. Jedes Mitglied, das der Versammlung nicht beiwohnt und auch diejenigen, die ihr Gewerbe noch nicht angemeldet haben und nicht erscheinen, werden mit einer Geldstrafe von 5 Mark belegt (nach § 21 der Satzungen).

Der Obermeister: Fr. Geiger.

Achten Sie genau
auf die anerkannt gute Marke



Suche für sofort ein 17 bis 18 Jahre altes

Mädchen

zur Mithilfe für Haushalt und Wirtschaft. Wer sagt die Geschäftsstelle des „Enzklosterle“.

Photoalbums

E. Mechsche Buchhandlung.

Evang. Gemeinschaft

Birkenfeld

Gemeindehaus Schillerstr. 10

Karfreitag
Vorm. 1¹/₂ Uhr Predigt.
Pred. Weijer.

Nachm. 1¹/₂ Uhr Predigt u. Frier des hl. Abendmahls.
Dir. Sup. L. Maer, Karlsruhe.
Jedermann willkommen.

Wie bieten an, solange Vorrat reicht, zur

Frühjahrs-Bestellung:

Saatgerste, Saathafser, Saatweizen, ewigen und dreiblättrigen Klee samen, Erbsen, ferner Stickstoffdünger, sämtl. Sorten Nitrophoska, Ammoniak, Kalkstickstoff, Kalifalz, Thomasmehl, Düngerkalk und Torfmull.

Nächster Tage trifft

ein Waggon Hafer

ein, wo wir noch Bestellungen ab Waggon entgegennehmen. Melasse ist auch auf Lager, sowie alle Futtermehle und Backmehle.

Landwirtsch. Lagerhaus Neuenbürg.

König.

Evang. Gottesdienst

in Birkenfeld

Gründonnerstag, 29. März 8 Uhr

Eucharistische Abendmahlfeier mit Beichte.

Karfreitag 1¹/₂ Uhr Festgottesdienst (Pavler Ps. 139), an d. Beichte und Frier des hl. Abendmahls

1 Uhr Kinderkirche.

1¹/₂ Uhr Predigtgottesdienst.

Bihar. Frig.

Karfreitag 8 Uhr Passionsandacht (Kirche.)

Evang. Kirchengemeinde

Schömburg.

Gründonnerstag, 29. März

8 Uhr abends Passionsandacht und Abendmahl. Pfarrrer Gaiser.

Karfreitag, 30. März

10 Uhr Gottesdienst. Pfarrrer Gaiser.

11 Uhr Abendmahl.

1¹/₂ Uhr Passionsmusik des Kirchenchores.

6 Uhr Abendmahlsgottesdienst. Pfarrrer Gaiser.

2 Uhr Gottesdienst in Birkenfeld. Pfarrrer Gaiser.

2 Uhr Gottesdienst in Zelsbach. Pfarrrer Gaiser.

2 Uhr Gottesdienst in Zelsbach. Pfarrrer Gaiser.

Herzli. Sonntagsdienst

Karfreitag, 30. März 1934

Dr. med. Schmidt, Calmbach

Telefon 24. 415 Wilsbad.

Evang. Gottesdienst

in Wilsbad

Gründonnerstag 8.30 Uhr abends

hl. Abendmahl mit eingetragter Beichte.

Karfreitag, 9.30 vorm. Predigt.

Stadtpfarrer Dauber.

Anschließend Frier des hl. Abendmahls mit eingetragter Beichte.

Der Abendmahlskatechismus: „Christus und die Kirche“ von Schill, „Christus und die Kirche“ von Schill, „Christus und die Kirche“ von Schill.

5 Uhr nachmittags Predigt.

Stadtpfarrer Stein.

In Sprollenhaus

Karfreitag nachm. 2 Uhr Predigt.

anschl. Frier des hl. Abendmahls mit eingetragter Beichte.

Das Opfer am Karfreitag ist für bringende Kirchmitglieder in Hohentausen und Weilsheim.

Dr. Balling, bestimmt.